

Wiener Stadt-Bibliothek.

T 78101 A

Reichskundige
Wunderwerk Gottes.

ca 1563.

0.0 RUDOLF WOLKAN 0.0



SPERO
DUM
SPIRO

HB

Reichskündige
vier Wunderwerck Gottes
in der löblichen Cron Böhaim / vnd
dem Franckenland / auch am Rhein ergans
gen / allermenniglich zur besserung /
der gestalt vffs tröstlichst zusingen.

Sarben /

Ein allgemeine Bericht / vnd Pro
phetisch Gebett / Danielis 9. Auch
Gesangsweyse verfaßt / Durch
Mattheum Collinum zu Prag.

Luce xiiij.

So ihr euch nicht bessert / werdt ihr alle
auch also vmb kommen.

Zobie xij.

Lobet vnd dancket Ir Got von Himmel bey
jedermann / das er euch solche gnade erzey
get hat / Der Könige vnd Fürsten rhät vnd
heymligkelt soll man verschweygen / Aber
Gottes werck / soll man herlich preysen vnd
offenbaren. **Halleluia.**

72. 116687

HERR Gott in deinem Reiche
groß sind die wunder dein/sicht
man gar scheinbarleiche / im aller
Weltt gemein. Alls man tausent
fünff hundert zalt / auch im sechzig-
sten merck eben / gschach durch Göt-
lichen gwalt.

Zu Prag im Königreich Behm/
beym Closter zur Newstatt / fandt
man kein gespenst noch schem / son-
der im warer that. Bil Treubel
die hetten groß bärzt/erst gelb dann
graw zu lezt blut rot/abhängend zu
der erd.

Im Franckenlandt ligt Coburg /
die werde Fürsten Statt / darein er-
bawt die Ehmpzuck / tregt den na-
men mit der that. Aussen inn dem
Probstgrund fürwar / in der frucht-
baren zeitte / das Feld ein ähr gebar.
Daselbst

Daselbst ein Halmen starcke/sechs
vnd zweintzig ährn hat/stund da lu-
stig vnd steiffe/durch Gottes Maje-
stat. Auffs Acker Zeörg Wolleben/
ein from arbentsamer Pawer / thut
Gott danck drum geben.

Ein dörfflein das heist Grumbach/
im Bisthumb Wirzburg ligt/da er-
scheint auch wunder sach / die Gott
sonnderlich schickt. Nah bey dem
Stättlein Arlstaine/steht ein wein-
gart der Zigenperg/ ist groß vnd nit
kleine.

Drim steht ein weinstock Fränc-
isch/ist Gotts wunder vnd güet/ der
zeigt fruchtbar vnd gar frisch / sein
gewechs in der blüet. Ein wunder
schöne Trauben groß / daran zwen
vnd zweintzig treubel/ hangen alls
mittgenosß.

Der

Der war auff sanct Johans tag/
Fast einer Elen dick/ nur Gott solch
Wunder vermag / gibt Wein Korn
frid freud Sieg. Alles durch Chri-
stum hie vnd dort/ drum man billich
sollt ghorzamen/ am meisten seinem
Wort.

Solchs habn vil Biderleute/ diß-
mals gesehen klar/ ist auch vnlaug-
bar heute / im augenschein fürwar.
Zeugen sind baid Burger Hecker
stoltz/ darzu Birzburg vnd Arle-
stain / Petter Weyr Zeörg Rebn-
holtz.

Was nun der höchste meine/ vnd
damit deutte will/ ist mein verstand
zu kleine/ dann solche wunder vil.
Vns gwoiß vmb sonst nit fürgebildet/
drum last vns hertzlich bitten Gott/
vmb sein hulde so mildt.

Dann

Dañ alles thut fürfallen / so Chri-
stus hat verkündt / sein lieben Chri-
sten allē / wie man in Mattheo find.
Den grossn vnd erschröcklichen tag /
ein jeder Christ bedencken soll / was
solch warnung vermag.

Gott will vns machen munter /
gleich wie dem Pharo gschach / der
von Moyses besonder / vil grosser zei-
chen sach. Gott aber ihm verherzt
sein herz / biß er vnd all sein Volcke /
ersoffen sind mit schmerz.

So war ich lebe spricht Gott / ich
je keins wegs beger / der Gotlosn ver-
derbn vnd Tod / sondern wil vil lie-
ber. Das er frumb werd von Sünd
ablaß / im glauben lieb Gottselig-
klich / leb immer zu fürbaß.

Drumb gib ich ihm die Narung /
reichen Segen so dick / darzu auch
die

die Erlösung / vom ewigen vnglück.
Dz er mich soll preisen allzeit / auch
sein Nechsten lieb haben / hie vnd in
ewigkeit.

O Mensch es ist dir gnug gsagt /
was zimpt einem Christen / vnd was
dem Herrn von dir bhagt / stets zu al
len fristen. Nemblich : Gottes wort
halten bstendig / millt trew sein Lieb
üben / vor Gott sein demütig.

Das ist : Glauben zu aller frist /
in Got Vater allein / vñ seinen sohn
Zesum Christ / den Heyland allge
mein. Lieben den Nechsten wie sich
vñs best / dazu demütig sein für Got /
im Creutz gdult han gar fest.

Glauben Lieben vñnd Leyden /
das ist summa Summarum / der
war

war Gottsdienst vnd freyden / im
ganzen Christenthumb. Darbey
man feñt sich spüren mag / die recht
aufferwelten Christen / bereyt vffn
jüngsten Tag.

Gott ist Richter vbr all Landt /
stürkt der pocht / tröst der hofft / hat
ein Becher in der handt / schenckt ein
fromm vñ bösn offt. Vbr der stolz
Gotlos hauff im sausz / so trotzt auff
gellt wiz gut vnd gewalt / muß die
heffen sauffen aus.

Hiemit will ichs beschliessen / das
Lied vnd war geschicht / Herr durch
dein blutuer giessen / laß vnns entgel-
ten nicht. Des grossen vnd anckes
Sünd vnd schuld / laß vns sein dein
mitterben / bring vnns deins Vaters
huldt.

G D E Vatter Sohn heylgen
Geyst / wölln wir ewig preysen /

sein güte rühmen allermeist / die er
vns thut beweisen. Sie gesund frid
vnd narung geit / dort nach disem
jammerthale / die ewig seeligkent.

A M E N.

Ein ander Lied / von einem
Weizenorn / mit Lxxij. Aehren /
im thon / Erhalt vns Herr.

Ein tröstlich selzam wüderthat /
Der reiche Gott erzenget hat /
Des gleichen freilich nie kein Man /
Mit augen sah noch melden kan.

Ben Straspurg sechzig drei gezelt
Ligt nah am Kein ein Weizenfeldt /
Des namen Klepsauw ist genant /
Gar manchem Burger wol bekant.

Daselbs Melchior Mürzlin thut
beschawen

Beschawen selb sein Acker gut/
Vñ find auß Gotes schickung schon/
Ein Weizenstock gar wol gethon.

Ein Weizenstock so wunderbar/
Hat zwen vnd sibenzig voller ähr/
Auff souil Halmen herzlich stehn/
Von einem würkzin aussen gehn.

Dz würkzin zwar sein vrsprüng hat
Empfangen in der ersten Saat/
Von einem Körnlein bloß allein/
Wiewol es sonst von art ist klein.

Wie ist es möglich worden je/
Gedencken möchtest du gleichwol hie?
Es könt villeicht vil Körnlein sein/
Die wircken disen augenschein?

Dargegen sprechen Ackerleut/
Ein solcher fürwurff hafftet neut/
Dann jedes Körnlein genzlich ist/
An stock vnd würkzin vnuermischt.

geseht

Gesetzt/dz dreissig Kornlein klein/
Ir läger nemen in gemein/
So wurzelt doch mit vnterschend/
Ein jedes selb in sonderheent/

Das war sey/nim ein weizenstock
Dem schlag sein wurzel an ein block
Vñ schaw/so bald der grund verfelt
Alls dann vil stöck da werden zelt.

Nun zel das Kōrnlein jedem ahz /
Auff fünff vnd dreissig also bar /
So findest du dritthalb tausent frey /
Vñ zweinkzig noch mehr auch dabey

Was Got für billd mit diser that/
Die freylich jr bedeutung hat/
Ein jeder bey sich selb betracht / (cht.
Sie preist sehr hoch sein götlich ma.

Des wuuderthaten niemand kan
Erzelen / spricht der weise Man/
Gar grosse ding thut er allein /
Auff Land vnd wasser in gemein.

Den heiligen Gottes auch nit ist/
Gegeben worden hie zur frist/
Das sie des Schöpfers wüder groß
Ausprechen könten weiß vnd moß.

Darneben ist es auch ein lehr/
Das sich der mensch zu Got bekehr/
Vor allem such sein Reich vnd wort/
So find er Segen hie vnd dort.

Der Got recht liebt zu aller frist/
An narung nimmer dem gebrist/
Vñ spricht getrost/ wies Got verfüh,
Mich hertzlich allzeit wol benügt.

A M E N.

Volget die allgemeyne
Beycht/ vnnnd das Prophe-
tische Gebett/ Danielis
am ix. Cap.

Nach lieber Herz schrecklicher Got/
Den die verachten dein gepott /
Die dir aber gehorsam sein/
Heltest du Bund vnd gnade fein.

Wir haben gesündigtet schwer/
Vnd vnrecht gethan grausam sehr/
Sind Gottloß gewest in vil weg/
Abtrünnig worden von dein steg.

Sind gwichen von dein gepotten/
Abgfallen von allen Rechten/
Damit die Propheten dein knecht/
Vns zur Busz woltē fordern schlecht

König Fürsten Herrn vñ Vätter/
Sind all entwicht grosse Heuchler /
Haben veracht das Götlich wort/
So verkünd wird an allem ort.

Durch die Engel vñ Potten dein/
Dn zusatz pur vnd lautter fein/
Solchs haben wir hönisch veracht/
Hat vns zu fall vnd schaden bracht.

Ach Got König Fürsten vñ Herrn
Auch Vätter Søn bekennen gern/
Das wir all mißgehandelt sehr/
Laß vns je nicht verzagen Herr.

O Herr du bist allein gerecht/
Wir dein vnnütz schähafftig knecht/
Sind abtrüñig worden hinterwerck/
Vnd han verlassen dein gesetz.

Mein Got gerecht sind deine werck
Ach Herr in vns den Glaubē sterck/
Von wegen vnser missethat/
Verwirff nit dein heylige Statt.

Dañ dein ist die Barmherzigkeit/
Ablass der Sünd vnd seeligkeit/
Vns gebürt scham vnd eitel schand/
Weil wir getrieben lautter taud.

Laß ab von deinem zorn vnd grīm/
Deins Heiligthum̄s flehen vernim/
Ob bey vns ist der Sünden vil/
Hat doch dein gnad O Herz kein zil.

Ach Herr erhör vnser gebett/
Welchs nit gegründ ist vnd besteht /
Auff vnser Buß vnd würdigkent/
Sonder dein groß barmherzigkeit.

Ach Herr höre vnd sey gnedig/
Ach mercke auff thu hilff schleunig/
Verzeuch nit vmb dein selbs willen/
Thu mein Gott alln hader stillen.

Dann Jerusalein deine Statt/
Von dir her kompt irn namen hat /
Hilf dz dein Volck nit werd zertreñt
Das sich nach deins Sons Namen
nennt.

Ihesus Christus Emanuel/
Der sey der schutz in Israel/
Regier erhalt sein eygenthumb /
Ihm gar allein ghört aller rthumb.



Gebette.

Herz handel nit mit vns nach vnsern sündē.
Vnd vergilt vns nit nach vnser missethat.

G Allmechtiger Gott/ vnd Barmhertzi-
ger Vater/ Wir haben gesündigt mit
vnsern Vätertern / wir haben mißhan-
delt / sind Gottlos gewest/ vnnnd abtrünnig
worden von dir/ damit beyde zeyttlich vnnnd
ewige straff gar wol verschuldt. Aber weyl
du nit begerest den Tod vnd verderbnus deß
Sünders/ sonder wilt das er sich bekher vn
lebe. So bitten wir dich ganz hertzlich / du
wöllest vns vnser Sünd genedig vnd Väter-
terlich verzeyhen / dein heyligen Geyst zur
besserung vnser Lebens verleyhen/ vnd dein
ne Christenheit wider alle Feynde Vetterlich
schützen / handhaben / befriden / erhalten/
vnd selig machen / durch Jesum Chris-
tum deinen lieben Sohn vnseren
Herren/ Amen.

Rom: ij.

Verachtest du den Reychthumb seiner
gütte/ gedult vnd langmütigkeyt/ 2c. Weist
du nicht / das dich Gottes gütte zur Busse
layttet/ 2c.





